Zentrale Handlungsfelder: U, S und L		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Richtlinien, Lehrpläne, schulinterne Lehrpläne	
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven
K1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. K9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. K10: Sie reflektieren die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	Von der Unterrichtsbeobachtung zur Planung und Durchführung Mein Bild von Musik und Musikunterricht • Merkmale/Kriterien guten Musikunterrichts • Der Kernlehrplan Musik (Sek. I) • Kriteriengeleitete Beobachtung und Analyse von MU, Beobachtungsbögen für MU • zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung (Ziele, Inhalte, Methoden, Medien) • Der schriftliche Unterrichtsentwurf Die Bedeutsamkeit sprachlicher und individueller Förderung als Leitthema des ZfsL-Bonn auf den Musikunterricht wahrnehmen und reflektieren Kreativität als Leitlinie des ästhetischen Faches	Zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung Entscheidungs- und Handlungsfelder (ausgehend z. B. vom Lehr-Lern-Modell von Leisen) Zielorientierung Kompetenzorientierung Unterrichtsreflexion Biographische Selbstreflexion Partnerinterview Vorerfahrungen, Vorstellungen, Visionen	Was ist für mich persönlich guter Musikunterricht? Wie kann ich die Qualität meiner eigener Arbeit ermitteln und verbessern? Was kennzeichnet einen guten Musiklehrer? Wie plane ich mit Hilfe des Schulbuchs oder anderer Materialien eine Unterrichtsstunde? Welche Rahmenbedingungen sind bei der Planung einer Unterrichtsstunde zu berücksichtigen? Welche Erwartungen bestehen hinsichtlich des schriftlichen Unterrichtsentwurfs? Welche Studien- und Berufsschwerpunkte bringe ich mit?



K 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.	 Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen im Fach Musik Curriculare Vorgaben: Kompetenz- und Standardorientierung Beispiele für Differenziertes Lernen anhand von Arbeitsblättern und Stundenplanungen Verknüpfung von Lerninhalten (Anlage von Unterrichtsreihen, Stunden-, Sequenz- und Reihenplanung,) 	Kernlehrpläne Spiralcurriculum Arbeitsblattgestaltung im Hinblick auf Heterogenität und Diversität Gestaltungs- und Produktionsaufgaben in heterogenen Lerngruppen	Wie können unterschiedliche Formen von Heterogenität beim Zugang zu fachdidaktischen Konzepten berücksichtigt werden? Wie strukturiere ich das erste Halbjahr einer Klasse/der EF?
K 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe. K7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.	 Grundsätze der Leistungsbewertung Grundsätze der Leistungsbeurteilung und Leistungsmessung Konzepte und Techniken schulischen Beratens im Fach Musik Qualitätsindikatoren für gute Musikaufgaben Kompetenzorientierte Leistungsformate (schriftliche Übung) 	Rechtliche Grundlagen der Leistungsmessung Lern- und Leistungsaufgaben Beispiele für schriftliche Übungen	Wie bewerte ich die Sonstige Mitarbeit? Wie bereite ich schriftliche Übungen und Klausuren in Verzahnung zu meiner langfristigen Unterrichtsplanung vor? Wie bereite ich meine Lerngruppen auf schriftliche Übungen und Klausuren vor? Wie bewerte ich künstlerische und kreative Gestaltungen?



Zentrale Handlungsfelder: U, L u. E		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Partizipation, individuelle Förderung	
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven
K 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen	Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen	Grundsätze der Leistungsmessung und Leistungsbewertung	Wie mache ich Bewertungen und Maßstäbe transparent?
und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.	Unterscheidung von Lern- und Leistungsaufgabe Beratung und individuelle Unterstützung bei	System- und wahrnehmungsbedingte	Wie stelle ich Klausuren unter Beachtung der formalen Vorgaben im Fach Musik?
	Leistungsrückmeldung (besonders im Bereich der Produktionskompetenz)	Schwächen von Leistungsbewertung	Wie kann ich diagnostische Ergebnisse aus schriftlichen Übungen,
	Anlage von Gestaltungsprozessen		Produktionsprozessen und Klausuren im Rahmen meiner individuellen Förderung nutzen?
K 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter	Fokussierung individueller	Selbstdifferenzierende	Wie fördere ich die Kommunikation der
Berücksichtigung unterschiedlicher	Lernprozesse/Diagnostizieren	Aufgabenformate,	Schüler:innen untereinander?
Lernvoraussetzungen und	und Fördern	Supportsysteme	
Entwicklungsprozesse fach- und			Wie kann ich dem unterschiedlichen
sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.	 Aktivierende Verfahren in unterschiedlichen Unterrichtsformen (selbstständiges Arbeiten, 	Selbstevaluation	Leistungsvermögen der Lernenden gerecht werden?
	Handlungsorientierung, entdeckendes Lernen,	Vielfältige Zugangsweisen	
K 7: Lehrkräfte diagnostizieren Lernvoraussetzungen und	Kreativitäts- und Kommunikationsförderung)Möglichkeiten des binnendifferenzierten	eröffnen	Wie analysiere ich Schüler:innenbeiträge?
Lernprozesse von Schülerinnen und	Lernens im Fach Musik	Stundentypen:	Wie kann ich besondere musikalische
Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende	Diagnostizieren und Fördern	GestaltungAnalyse	Begabungen fördern?
und deren Eltern.	Stundentypen und ihre methodischen Schwerpunkte	- Textarbeit	Wie gehe ich mit gestalterischen Produkten als Lerngegenständen zur
K5: Lehrkräfte vermitteln Werte und	Produktionsdidaktik	Projektarbeit im Bereich	ästhetischen Urteilsbildung einerseits
Normen, eine Haltung der		Gestaltung und	und als zu benotende
Wertschätzung und Anerkennung von Diversität und unterstützen	Textarbeit	Produktion	Unterrichtsergebnisse andererseits um?
selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen	Aufbau einer Feedbackkultur	Leisen: Fachsprache im U.	Mit welchen Strategien kann ich die weiteren Aspekte von Mitarbeit und



und Schülern.	Präsentationsformen von Gestaltungsergebnissen	Wallbaum: Produktionsdidaktik	Leistungen im Musikunterricht / im IP- VK-Bereich bewerten?
K3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	 Umgang mit unterschiedlichen Präferenzen und sozio-kulturellen Kontexten Umgang mit Verhaltensweisen im Rahmen des Klassenmusizierens Umgang mit Heterogenität (Musik-Begabung, instrumentale Vorkenntnisse) Reflexion von (videographierten) Schüler:innenergebnissen bei Gestaltungsprojekten 		Wie kann ich auf heterogene Lehr- und Lernausgangssituationen reagieren? Wie kann ich hierbei die Vorgaben des Kernlehrplans zur Leistungsbeurteilung umsetzen? Wie kann ich neuere Formen der Leistungsbeurteilung zur Diagnose und Entwicklung einer Feedbackkultur nutzen? (Digitalisierung)

Ausbildungsbereich Fachseminar Musik: 3. Quartal				
Zentrale Handlungsfelder: U, B u. E		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Lehren und Lernen in der digitalisierten Welt, sprachsensibler Fachunterricht, Fachdidaktiken		
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven	
K 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. Lehrkräfte wählen Inhalte, Medien und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen anhand entsprechender Qualitätskriterien unter Bezug auf Curricula und ggf. individuelle Förderpläne aus.	(Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen. • Einsatz fachspezifischer Software (z.B. GarageBand, Audacity, Musescore) • Medienkompetenzrahmen NRW • Grundzüge digitaler Unterrichtsformate	Digitalisierung	Perspektive: Digitalisierung Welche Medien stehen mir für die Unterrichtsplanung und -gestaltung zur Verfügung? Welchen Mehrwert hat der Einsatz digitaler Medien? Welche ästhetischen und (urheber)rechtlichen Probleme ergeben sich bei der Arbeit mit digitalen Medien?	



K 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	Gestaltungsprojekte mit digitalen Medien	Verschiedene, fachspezifische Inhalte (z.B. Filmmusik, Rap/HipHop, politische Musik, etc.)	
K 6: Lehrkräfte finden alters- und entwicklungspsychologisch adäquate Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht und tragen zu einem wertschätzenden Umgang bei. K 4: Lehrkräfte kennen die sozialen, kulturellen und technologischen Lebensbedingungen, etwaige Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren von und für Schülerinnen und Schüler(n) und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.	 Konstruktiver Umgang mit Fehlern Kommunikationsprozesse im MU mit besonderem Schwerpunkt auf Gestaltung Anleitung im Warm-Up Initiieren von Gestaltungsprozessen Umgang mit und Ursachen für Störungen Genderspezifische Aufarbeitung von Unterrichtsinhalten Einbeziehung und Arbeit mit Querschnittsthemen (z.B.: Gendermarketing, Nachhaltigkeit, Rollenklischees im Musikvideo) 	Fehleridentifikation Fehleranalyse und - korrektur Fehlerursache erklären Gendersensible Sprache	Wie kann ich Fehler im Musikunterricht als Lernanlass nutzen? Wie fördere ich eine Fehlerkultur in meiner Klasse? Wie binde ich fachspezifische Rituale in meinen Unterricht ein? Wie sensibilisiere ich meine Lerngruppe für gesellschaftsrelevante Grundthemen?
K 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.	Sprachsensibler Musikunterricht Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultursensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen	Bildung musikalischer Begriffe und Regeln Elementarlehre	Perspektive: Individualisierung Wie erreicht man eine sinnstiftende Begriffsbildung?



K 7: Lehrerinnen und Lehrer diagnostizieren Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern; sie fördern Schülerinnen und Schüler gezielt und beraten Lernende und deren Eltern.	Aufbau von Fachsprache und Vernetzung mit Symbolik Notationsformen Musikalische Symbole und Chiffren	Sensibilisierung für unterschiedliche Sprachebenen: • Handlungssprache und Bildungssprache • Alltagssprache, Unterrichtssprache, Fachsprache	Wie gehe ich mit Fehlvorstellungen im Bereich musikalischer Begriffsbildung um? Wie können sprachliche Probleme diagnostiziert und von musikalischen Verständnisproblemen unterschieden werden?
K 1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch. K 3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.	Didaktische Prinzipien im Musikunterricht Inhaltliche Schwerpunkte unter verschiedenen didaktischen Perspektiven planen und unterrichten	Didaktische Prinzipien, z.B.: Prinzip des kumulativen Lernens Prinzip des aktiven Lernens Orientierung an den Leitideen Topos-Didaktik Erfahrungs-erschließung	Wie nutze ich didaktische Prinzipien zur Planung von Unterrichtsreihen und - stunden? Welche Grundvorstellungen sollten die Schülerinnen und Schüler zu musikalischen Begriffen entwickeln und wie kann ich die Bildung der Grundvorstellungen und den Abbau von Fehlvorstellungen fördern? Wie wähle ich für unterschiedliche Gegenstände die geeigneten Methoden?



Zentrale Handlungsfelder: U und S		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Fachwissenschaften, Fachdidaktik, individuelle Förderung	
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven
K 9: Lehrkräfte sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrerberufs bewusst und beziehen gesellschaftliche, kulturelle und technologische Entwicklungen in ihr Handeln ein. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung. K 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. K 11: Lehrkräfte beteiligen sich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung.	Kooperationsszenarien und -möglichkeiten Zusammenarbeit mit Förderlehrern, Sozialarbeitern, Integrationshelfern, etc. Einblick in AG-Arbeit/ Die Musik-AG als Instrument der Fach- und Schulentwicklung Vorstellung von AG-Konzepten • Kooperationspartner von Schule im Bereich Musik (z.B. Oper Köln) • Nutzung von deren Angeboten (z.B. szenische Interpretation) Vorstellung von Projektarbeit (schwerpunktmäßig mit anderen Fächern) Konzertwesen Besonderheiten der Belastungen im Fach (z.B. Lärmschutz)	Musikalitätsforschung Bastianstudie Szenische Interpretation Außerschulische Lernorte (Exkursionsdidaktik) Anlässe zu musikalischen Präsentationen im Schulalltag Rechtsaspekte Konzertwesen	Perspektive: Individualisierung und Schulprofil Wie kann ich außerhalb des Unterrichts mit dem Fach Musik das Schulleben mitgestalten? Wie kann ich in Kooperation mit KollegInnen erfolgreiche AG-Arbeit planen, durchführen und weiterentwickeln? Wie kann ich in Zusammenarbeit mit at Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen? Wie kann ich mich effektiv an der Arbein schulischen Gremien beteiligen? Wie dokumentiere und kommuniziere ich meine Arbeit in der Öffentlichkeit (z.B. TOF) Welche besonderen Belastungen bring die Arbeit im Fach und in den AG´s mit sich (Lehrer:innengesundheit)?



K 3: Lehrkräfte fördern die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

K 1: Lehrkräfte planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

K 5: Lehrerinnen und Lehrer vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

K2: Lehrkräfte unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren alle Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Problemlösen im Musikunterricht als Basis für reflektiertes und sachgerechtes Handeln im Alltag

Musikalische Transformation

- Inszenierte Elementarlehre
- Szenische Interpretation
- Präsentationsformen

Musikunterricht und Softskills (Bastian Studie)

Vokal- und Instrumentalpraxis im Musikunterricht

- Lieddidaktik im MU
- Liedbegleitung
- Herstellung/ Einsatz von Playbacks
- Singen und Bewegung
- Stimmbildung
- Klassenmusizieren und Musikklassen
- Kooperative Analyse von Unterrichtsentwürfen im Blick auf Vielfalt, Differenzierung, Heterogenität, etc.

Methoden des Musikunterrichts

- Problemorientierung
- transformierender oder rezeptiver Umgang mit anderen Darstellungsformen z.B. in Grafik, Bild oder Bewegung
- Methoden des Klassenmusizierens
- Einsatz von musikbezogenen Texten
- didaktisches
 Instrumentalspiel

Wie kann man problemlösendes Denken bei den Schülerinnen und Schülern fördern?

Wie kreiere ich leitende Problemfragen?

Warum problematisiere ich ästhetische Prozesse?

Welche Zugänge ermöglichen musikalische Transformationsprozesse?

Wie kann ich mich zugunsten einer erhöhten Schüleraktivität und – selbständigkeit zurücknehmen?

Wie kann ich musikalische Inhalte für meine Lerngruppen erschließen?

Was hilft mir, meine Planungsentscheidungen zu begründen?

Wie überwinde ich meine eigenen Hemmungen und die der Schüler bei der praktischen Umsetzung von Musik?

Wie kann ich musikalische Sachverhalte vertiefen durch die Zusammenarbeit mit anderen Fächern?

Wie kann ich musikalische Sachverhalte vertiefen durch die Zusammenarbeit externen Kooperationspartnern?



K 7: Lehrkräfte diagnostizieren	Empfehlung zur weiteren musikspezifischen,	Auszüge aus dem	Wie kann ich durch Beratung
Lernvoraussetzungen und Lernprozesse	instrumental- / vokalpraktischen Ausbildung innerhalb	Rechtsrahmen	Schülerinnen und Schüler individuell
von Schülerinnen und Schülern; sie	und außerhalb der allgemeinbildenden Schule aufzeigen		unterstützen und fördern?
fördern Schülerinnen und Schüler		GEMA	
gezielt und beraten Lernende und	Vorstellung der schulischen AG's und musikalischen		Welche Beratungsanlässe ergeben sich
deren Eltern.	Förderinstanzen		im schulischen Alltag (z.B.
			Musikunterricht / Konzerte, etc.)?
	Beratung zu außerunterrichtlichen musikalischen		Wie verstehe ich als SchulmusikerIn
	Aktivitäten: Chor, Orchester, AG, Musikschule		meine Rolle als BeraterIn?
	Gründung und Leitung von AG's		Wie kann ich zu einer nachhaltigen
	Möglichkeiten der Konzertgestaltung - GEMA/GVL		Wirkung meiner Beratung beitragen?
			Wie kann ich meine eigene
			Beratungskompetenz überprüfen und
			systematisch weiterentwickeln?

Ausbildungsbereich Fachseminar Musik: 5. Quartal			
Vertiefende Erörterung aller Handlungsfelder ausgehend von individuellen Bedarfen		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Auswahl aus Lehren und Lernen in einer digitalisierten Welt, Fachdidaktik, Lehrpläne	
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven
K1 bis K11 Mit besonderem Schwerpunkt auf: K 10: Lehrkräfte verstehen ihren Beruf als ständige Lernaufgabe und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. K 11: Lehrkräfte beteiligen sich an Schul- und Unterrichtsentwicklung.	Vorbereitung auf die Unterrichtspraktische Prüfung • Die schriftliche Arbeit • Vorbereitung auf das Kolloquium (Simulationen) Simulation einer Fachkonferenz zum Erstellen eines Beurteilungskatalogs im Fach Musik Musikrechtliche Aspekte im schulischen Alltag	Vorgaben durch: OVP (inklusive Handreichungen) Kernlehrpläne APO-SI und APO-GOSt Schulgesetz	Wie lassen komplexe Handlungssituationen multiperspektivisch mit Blick auf die Handlungsfelder analysieren? Welche besondere Bedeutung kommt dem Fach Musik in der Institution Schule zu?
	Die Bedeutung der Fachschaft als Schulentwicklungsinstanz Checkliste (für Fördervereinsarbeit) für die Anschaffung fachgebundener Neuer Medien		Wie kann ich als Musiklehrer:in über mein Fach Schule entwickeln?



Ausbildungsbereich Fachseminar Musik: 6. Quartal				
Zentrale Handlungsfelder: BLUES		Gesellschaftliche u. schulpolitische Bezüge: Fachdidaktik, Lehrpläne		
Kompetenzen	Konkretionen	Inhaltliche Bezüge	Beispielhafte Erschließungsfragen und Perspektiven	
K 1 – K 11	Reflexion gelungener Lernarrangements unter allen leitenden Gesichtspunkten Lehrer:innenfortbildung als Möglichkeit eines lebenslangen Lernens Unterstützungsangebote im Lehrberuf Individuelle Expertise für die Entlassfeier	Kommunikation im MU Lehrer:innengesundheit Verbände	Wie kann ich mit meinen Ressourcen haushalten? Wie vernetze ich mich für die weitere Arbeit? Worauf würde ich bei einem Bewerbungsgespräch achten? Was kommt nach dem Referendariat?	
K 8: Lehrkräfte erfassen die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern und beurteilen Lernen und Leistung auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.	Mündliches Abitur im Fach Musik und Vertiefung der schriftlichen Abiturprüfung. Besondere Lernleistung Vertiefung weiterer Themen nach Bedarf.	Kernlehrplan Musik Hinweise ZA APO-GOSt	Wie kann ich mein Selbstmanagement hinsichtlich der Herausforderungen der Berufseingangsphase weiterentwickeln (Perspektive Reflexivität)?	



Lern- und Leistungssituationen:

Die Fachseminararbeit im Fach Musik konkretisiert das Leistungskonzept des ZfsL-Bonn. Dabei erhalten die Referendarinnen und Referendare eine bewertende aber nicht benotete Rückmeldung zu ihren Leistungen. Bewertungsanlässe konkretisieren sich vor allem vor dem Hintergrund folgender ausgewiesener Leistungssituationen:

Die Referendarinnen und Referendare

- entwickeln Aufgaben und Unterrichtsreihen für ihren Unterricht und dokumentieren und präsentieren diese im Fachseminar.
- erstellen eine Förderempfehlung im Hinblick auf nicht ausreichende Kompetenzen und auf spezifische Lernbedürfnisse einer konkreten Schülerin oder eines konkreten Schülers.
- konstruieren Klausuren und dazu gehörige Kriterienkataloge nach den Standards des Zentralabiturs und präsentieren diese in den Fachseminaren.
- übernehmen im Fachseminar Inputreferate und die Organisation zugehöriger, einzelner Arbeitsphasen zu kolloqiuumsspezifischen Schwerpunkten, die sie unter Verwendung von digitalen Medien durchführen (z.B.: Digitales Lernen, Werteerziehung im Musikunterricht, Beratung bei Schullaufbahn und Berufswahl, Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht, fächerverbindendes Arbeiten) im Sinne der individuellen Förderung und Spezifizierung.

Darüber hinaus gilt in Bezug zur Leitlinie der **Personenorientierung**:

Die Referendarinnen und Referendare gestalten die Fachseminare kontinuierlich und zielorientiert mit. Sie übernehmen aktiv die Organisation ihrer Ausbildung und arbeiten konstruktiv mit Referendarinnen und Referendaren zusammen. Ihre individuellen Expertisen werden nach einer umfassenden Eingangsdiagnostik im FS eingebracht und nutzbar gemacht. In fest verankerten Phasen des Fachseminars werden Zeiträume für individuelle Beratung und die Arbeit an diagnostizierten Desiderata genutzt. Hierzu erhalten die Referendarinnen und Referendare entsprechende Reflexionsaufgaben am Ende der UB-Nachbesprechungen.